

Meldeordnung der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (Kammer)

Die Delegiertenversammlung der Kammer hat auf ihrer Sitzung vom 1. Dezember 2005 nach Art 61 Abs. 2 in Verbindung mit Art. 65 und Art. 4 Abs. 7 Heilberufekammergesetz (HKaG) nachfolgende Meldeordnung beschlossen:

- § 1 Jeder Psychologische Psychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut¹, der in Bayern psychotherapeutisch tätig ist oder, ohne psychotherapeutisch tätig zu sein, in Bayern seine Hauptwohnung im Sinne des Melderechts hat, ist verpflichtet, sich unverzüglich bei der Geschäftsstelle der Kammer anzumelden.
- § 2 Die Meldepflicht nach § 1 besteht unbeschadet einer gleichzeitigen Zugehörigkeit zur psychotherapeutischen Berufsvertretung eines anderen Landes der Bundesrepublik Deutschland.
- § 3 (1) ¹Meldepflichtige nach § 1 haben den von der Geschäftsstelle der Kammer zur Verfügung gestellten Meldebogen in zweifacher Ausfertigung vollständig ausgefüllt und unterschrieben einzureichen. ²Dem Meldebogen sind amtlich beglaubigte Abschriften bzw. amtlich beglaubigte Fotokopien der folgenden Nachweise beizufügen:
- Approbationsurkunde oder Erlaubnisurkunde
Falls zutreffend:
- Promotionsurkunde,
 - Erlaubnis zum Führen ausländischer akademischer Grade, Ernennungsurkunde(n),
 - Arztregistereintrag (freiwillig)
 - Zulassungsbescheid (freiwillig)
- (2) Die Geschäftsstelle kann bei berechtigten Zweifeln die Vorlage der Originalurkunden und soweit erforderlich weitere Nachweise verlangen.
- (3) Auf die Beifügung der in Abs. 1 Satz 2 aufgeführten Nachweise kann verzichtet werden, wenn der Psychotherapeut aus dem Zuständigkeitsbereich eines Bundeslandes in den eines anderen wechselt und die bereits erfolgte Vorlage der Nachweise bewiesen ist.
- § 4 Jedes Mitglied hat der Kammer anzuzeigen:
- a) die Niederlassung als freipraktizierender Psychotherapeut unter Angabe der Tätigkeit (Teilnahme als Vertragspsychotherapeut und/oder Privatpraxis als freiwillige Mitteilung), der Praxisart (z. B. Einzel- oder Gemeinschaftspraxis), der Praxisanschrift(en) und des Hauptwohnsitzes (nach § 1) oder als angestellter Psychotherapeut die Art der Tätigkeit, die Beschäftigungsstelle und der Hauptwohnsitz,
 - b) den Wechsel der Praxisart, die Verlegung der Praxis oder der Beschäftigungsstelle sowie die Änderung der Wohnanschrift,
 - c) die Beendigung und ggf. Wiederaufnahme der beruflichen Tätigkeit.
- § 5 (1) Jedes Mitglied hat sich binnen eines Monats abzumelden,
- a) wenn es nicht nur vorübergehend die psychotherapeutische Tätigkeit im Bereich der Kammer aufgibt, ohne dort seine Hauptwohnung zu haben,
 - b) wenn es nicht nur vorübergehend die psychotherapeutische Tätigkeit in den Bereich eines anderen Landes der Bundesrepublik Deutschland verlegt oder
 - c) wenn es keine psychotherapeutische Tätigkeit ausübt und nicht nur vorübergehend seine Hauptwohnung in den Bereich eines anderen Landes der Bundesrepublik Deutschland verlegt.
- (2) § 3 Abs. 2 gilt entsprechend.
- § 6 Die Meldungen nach den §§ 1, 3 und 4 haben binnen eines Monats unter Vorlage aller Nachweise nach Eintritt des anzuzeigenden Ereignisses zu erfolgen.

Die Meldeordnung tritt am 01.01.2006 in Kraft

¹ Im folgenden Text wird bei Berufs- und Personenbezeichnungen, um der einfacheren sprachlichen Formulierung willen, das generische Maskulinum verwendet.